



FLÖHE – UNBELIEBTE UNTERMETER

Liebe Tierbesitzer!

Ein Floh im Fell! Das kann dem gepflegtesten Hund, der edelsten Katze passieren. Wird er gleich entdeckt und eliminiert, ist das Problem gebannt. Oft aber entwickelt sich nur all zu rasch ein wahrer Flohzirkus, der für Tier und Mensch zur Plage wird.

Wie erkennen Sie frühzeitig einen Flohbefall?

Die Tiere kratzen sich häufiger, das Haarkleid der Katzen, die unter Juckreiz leiden wird an manchen Stellen schütter. Blutige Kratzspuren am ganzen Körper, eitrige Hautentzündungen, Abmagerung und Mattigkeit können auch die Folge eines massiven Flohbefalls sein.

Lassen Sie es erst gar nicht so weit kommen!!

Suchen Sie Ihren Liebling ab. Flöhe sind ca. 2-3 mm groß, braun und seitlich abgeflacht. Sie lieben vor allem Rücken und Halsbereich. Kleine schwarz-braune Krümmelchen (Flohkot) im Fell deuten auf Flöhe hin.

Wie können Sie Ihren Liebling vor Flöhen schützen?

Gegen diese Parasiten bieten wir Ihnen eine Reihe von Produkten, wie Puder, Sprays, Shampoos oder Tropflösungen – sog. Spot on´s an.

Alle Produkte sollten streng nach Anweisung angewandt werden.

Wichtig ist, daß das Präparat jede Körperstelle erreicht. Mit Tropflösungen, deren Wirkstoff über den Blutweg in der gesamten Haut verteilt wird, ist dies gerade bei langhaarigen und großen Haustieren zuverlässiger zu erreichen als mit Sprays, Puder oder Halsband.

Warum wirken manche Präparate nicht so richtig?

Sie sagen den Flöhen den Kampf an, doch immer noch sind diese Lästlinge da.

Zum Teil liegt dies daran, daß sich resistente Flohstämme von bestimmten Produkten nicht mehr abtöten lassen. Häufig ist die gewählte Zubereitung für das betreffende Tier nicht geeignet oder sie wird nicht im vorgeschriebenen Zeitabstand angewandt.

Was spielt sich in meiner Wohnung ab?

Ein wesentlicher Aspekt erfolgreicher Flohbekämpfung ist die Einbeziehung der Tierumgebung. Flöhe sind nur zur Blutmahlzeit auf dem Tier zu finden. 90 Prozent der erwachsenen Flöhe und ihres Nachwuchses halten sich in Bodenritzen, Teppichen, Betten, ...etc. auf. Werden sie dort nicht zuverlässig ausgerottet, kommt es zu ständigem Neubefall, der jede Flohbekämpfung am Tier zur Makulatur werden läßt.

Wie bekämpfe ich den Flohnachwuchs in der Umgebung?

Das Bodenreservoir kann in Form von Umgebungssprays und Raumverneblern bekämpft werden. Die chemische Behandlung von Wohnräumen sollte grundsätzlich sparsam und gezielt und unter strikter tierärztlicher Anleitung erfolgen.

Wirkungsvoll ist zusätzlich tägliches Staubsaugen, wenn der Staubsaugerbeutel häufig gewechselt wird.

Wer ohne chemische Raumbelastung auskommen will, kann nun auch auf eine hormonelle Bekämpfungsstrategie setzen. Den Haustieren wird ein Präparat verfüttert, das sich in deren Blut anreichert. Flohweibchen, die den Wirkstoff mit ihrer Blutmahlzeit aufnehmen, können keine entwicklungsfähigen Eier produzieren. Die Anwendung ist für den Menschen und seine Haustiere völlig nebenwirkungsfrei.

Achtung vor „natürlichen“ Flohbekämpfungsmitteln!

Pflanzliche Präparate wirken in der Regel nur sehr unzuverlässig oder gar nicht. Als natürliche Alternative werden häufig ätherische Öle angeboten.

VORSICHT: Katzen werden durch ätherische Öle stark irritiert, was unter Umständen zu Hautreaktionen, Haarausfall und starkem Erbrechen führen kann.

Entwurmung nie vergessen!

Infizierte Flöhe übertragen die Bandwurmeier, wenn Flöhe von Hund oder Katze ins Maul aufgenommen, zerbissen und abgeschluckt werden. Deshalb sollten Sie grundsätzlich immer eine Flohbekämpfung mit einer Entwurmung kombinieren.